

Was wiegt eine Schneeflocke

Die Kraft einer kleinen Schneeflocke

Es war Winter. Überall schneite es. Im Wald saß eine Wildtaube auf einem Baumzweig. Still betrachtete sie das Schneetreiben. Da flog eine muntere Tannenmeise auf die Taube zu und setzte sich neben sie. "Guten Tag", sagte die Tannenmeise. "Ich grüße dich", erwiderte die Wildtaube. "Was gibt es Neues im Wald?" "Die ganze Welt schneit ein", sagte die Tannenmeise. "Es kommen einem die seltsamsten Gedanken und Fragen bei diesem Wetter. Was meinst du, Wildtaube, was wiegt eine Schneeflocke?" Die Wildtaube guckte in die Luft und verfolgte eine Schneeflocke nach der anderen, wie sie langsam und leise zu Boden fielen. "Eine Schneeflocke wiegt weniger als nichts", antwortete sie. „Das habe ich auch gedacht“, erwiderte die Tannenmeise. „Aber es stimmt nicht.“

Ich will dir von einem wunderbaren Ereignis berichten, das ich neulich erlebt habe:

„Ich saß auf dem dicken Ast einer großen Fichte, dicht am Stamm, als es zu schneien begann. Es schneite nicht besonders heftig, sondern so wie jetzt. Lautlos und ohne Schwere fielen die Schneeflocken auf die Erde. Da ich gerade nichts Besseres zu tun hatte, zählte ich die Flocken, die auf die Zweige und Nadeln des Astes fielen und daran hängen blieben. Ich hatte bereits drei-millionen Schneeflocken gezählt, als die nächste Flocke nieder fiel - nicht mehr als ein Nichts - brach der dicke, mächtige Ast ab und viel krachend auf den Boden.“ Damit beendete die Tannenmeise ihre Erzählung und flog davon.

Die Taube blieb sitzen und dachte über die Geschichte nach. Und da sie ein kluger Vogel war, begriff sie auch schnell die Bedeutung und Botschaft der Geschichte. „Vielleicht“ so sagte sie zu sich selbst „fehlt nur das mutige Handeln eines einzelnen Menschen zum friedlichen, wärmenden Miteinander aller“.



*Sehr geehrte Spenderinnen und Spender, sehr geehrte Unterstützerinnen und Unterstützer,
sehr geehrte Mitglieder,*

in den letzten Jahren haben auch die Menschen in unserem Lande erlebt, dass es keinen konstanten Verlauf des Lebens gibt. Leben verläuft zyklisch, wie die Jahreszeiten. Die als bedrohlich empfundenen oder für uns tatsächlich bedrohlichen Geschehnisse auf der Welt, haben das Stimmungsbild in unserer Gesellschaft verändert. Es wird „winterlicher“.

Die Symbolik der Fabel über die Schneeflocke macht deutlich, viele Menschen zusammen können etwas bewirken, egal ob mit großen oder kleinen Taten. Auf jeden einzelnen Menschen kommt es an, um den „Ast der Angst, der Gleichgültigkeit, der Selbstsucht, der Unmenschlichkeit, der Kriege“ zum Brechen zu bringen.

Danke an Sie/Euch alle für die so segensreiche Unterstützung unserer sozialen Arbeit. Diese Unterstützung hat dazu beigetragen, den „Ast“ zum Brechen zu bringen und dass dadurch die kühle Stimmung in unserer Gesellschaft, insbesondere für unterstützungsbedürftige Menschen, im Rahmen des Erträglichen geblieben ist.

*Möge das Jahr 2025 uns alle mit positiven Wandlungen
und Wendungen beschenken.*

*Wir wünschen Ihnen/Dir/Euch an allen 365 Tagen
den Schutz aller guten Mächte auf allen Wegen.*

Ihre / Deine / Eure

*Quelore Tessel
- Vorsitzende -*

Wärme

Freude

FROHES FEST

Kerzenschein

Plätzchen

Vanilleduft

Schneeflocken

Familie

